

## Kalk- und Mörtelwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Königsberg i. Pr., Gebaurstraße 74 I.

12./9. 1932 Zahlungseinstellung der Ges. Der Grund für die Zahlungseinstellung war auf den katastrophalen Rückgang der Umsätze zurückzuführen, der seine Ursache in dem völligen Stocken des Baumarktes fand. Der G.-V. vom 27./9. 1932 wurde Mittel. nach § 240 HGB gemacht. Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 25./11 1932 zur Abwendung des Konkurses das Vergleichsverfahren eröffnet. Nach Bestätigung des angenommenen Vergleiches (30 % in 6 Raten zu 5 %) wurde das Vergleichsverfahren am 24./12. 1932 eingestellt.

**Vorstand:** Bau-Ing. Herm. Bode.

**Prokurist:** Emil Peuchert.

**Aufsichtsrat:** Carl Zielke, Joh. Lauffer, Rich. Lascheit, Wilh. Hülsmann.

**Gegründet:** 23./9. 1899; eingetragen 12./10. 1899.

**Zweck:** Gewinnung, Beschaffung, Herstellung und Vertrieb von Mörtel, Kalk und Baumaterial. aller Art.

**Besitzum:** Die Ges. erwarb die Königsberger Kalk- und Mörtelwerke G. m. b. H. samt allen Anlagen nebst dem Grundstück Sackheimer Hinterstraße 74. 1899 wurden größere Grandläger in Maulen angekauft und daselbst ein Hafen errichtet. 1910 wurde das Grundstück Sackheimer Hinterstr. 66/67, 1912 das Grundstück Sackheimer Hinterstr. 75 erworben bzw. gepachtet. 1913 Erwerb umfangreicher Grandläger Maulen II. Die Deckung des für den Geschäftsbetrieb erforderl. Grand- und Kiesbedarfs ist durch entsprechende Verträge auf eine lange Reihe von Jahren gesichert. 1929 Erwerb weiterer Kiesläger.

**Kapital:** 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM.

**Vorkriegskapital:** 650 000 M.

Urspr. 500 000 M, erhöht 1901 zwecks Ausbau des Kalkwerkes um 150 000 M. 1921 Erhöh. um 350 000 M. Lt. ao. G.-V. v. 29./9. 1924 Umstell. des A.-K. von 1 000 000 M auf 400 000 RM in 1000 Akt. zu 400 RM. Lt. G.-V. v. 29./12. 1931 Herabsetz. des A.-K. auf 200 000 Reichsmark durch Zusammenleg. der Aktien. — Lt. ao. G.-V.-B. vom 30./6. 1933 Herabsetzung des A.-K. von 200 000 RM auf 100 000 RM durch Zusammenlegung in Verhältnis von 2 : 1 zwecks Anpassung des Grundkapitals an den infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse verminderten Vermögensbestand der Ges., insbesondere zur Vornahme von Abschreibungen. A.-K. somit 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM.

**Geschäftsjahr:** 1./6.—31./5. (bis 1931 Kalender-

jahr). — G.-V.: 1933 am 29./11. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5 % zum R.-F., etwaige Sonderrückl.; 4 % Div., vom übrigen 10 % Tant. an A.-R.; vertragsmäß. Anteil an Vorst.; Rest weitere Dividende

**Bilanz am 31. Mai 1933:** Aktiva: Grundst. Königsberg Gebaurstraße 66/67, 74, 75 35 725, Geschäftsgebäude 7500, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 54 360, Maschinen und maschinelle Anlagen 14 980, Elevatoren und Löschanlage 1825, Kran-Anlage 4385, Dampfer und Fahrzeuge 78 885, Fuhrpark 27 160, Beleuchtungsanlage 1, Invent. 1, Kontor-Einrichtung 1, Maulen: Grandlager II Ausbeute-Recht 49 285, Bahnanlagen 3925, Hafen 1040, Heyde Waldburg: Grandlager-Ausbeute-Recht 55 159, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 3024, Fertigwaren 11 434, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 26 588, Wertpapiere und kleine Beteiligungen 100, eigene Aktien 53 000, Wechsel-Bestand 352, Kassenbestand, Reichsbank- u. Postscheckguthaben 1009, andere Bankguthaben 341, Übergangsposten 4000, Verlust 14 386. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Sonderrücklage für Grandbeschaffung 20 000, Hypotheken 103 540, Grundschuld 20 544, Restkaufgeld 19 815, Bankschulden 4783, Verbindlichkeiten für Warenlieferungen und Leistungen 41 560, sonstige Verbindlichkeiten 35 435, Schuldwechsel 2788. Sa. 448 465 RM.

Verbindlichkeiten aus begebenen Kundenwechseln 1901 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlust-Vortrag per 31./5. 1932 41 710, Löhne und Gehälter 86 600, soziale Lasten 5290, Handlungs-Unkost. 17 949, Steuern und Abgaben 4594, Zinsen 9498, Abschreibungen auf Anlagen 13 875, sonstige Abschreibungen 4100. — **Kredit:** Vergleichsgewinn 79 833, Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 89 396, Verlust 14 386. Sa. 183 615 Reichsmark.

**Kurs:** Notiz in Königsberg 1928 eingestellt.

**Dividenden:** 1927—1931: 4, 4, 0, 0, 0 %; 1932 (1./1.—31./5.): 0 %; 1932/33: 0 %.

**Zahlstellen:** Königsberg: Ges.-Kasse, Commerz- u. Privat-Bank, Stadtbank, Gewerbe- und Hausbesitzerbank.

## Porzellanfabrik Königszelt.

Sitz in Königszelt i. Schl.

**Vorstand:** Ernst Gramss, Erhard Krauss.

**Prokurist:** Franz Ohland.

**Aufsichtsrat:** (3—11) Vors.: Bank-Dir. Dr. Otto-mar Benz, Berlin; Dir. Hans Kümmelmann, München; Gerichtsassessor a. D. Freih. von Brachel, Koblenz; Dr. Paul Hofmann, Kassel; Fabrik-Dir. Dr. Friedrich Cassel, Kahla; Bankier Robert David, Berlin.

**Gegründet:** 18./12. 1886; eingetragen 22./1. 1887. Sitz bis 1887 in Berlin. — Die Ges. gehört zum Strupp-Konzern.

**Zweck:** Anfertigung von Porzellan- u. Schamotte-Waren und anderen keramischen Artikeln und der Handel mit solchen. Die Ges. darf sich an Unternehm., deren Geschäftsbetrieb zu den gedachten Gewerben in Beziehung steht, beteiligen, auch zu dem Zweck Aktien von Aktien- und Kommanditgesellschaften erwerben.

**Besitzum:** Die Ges. besitzt 14 große Brennöfen. 1922 wurde eine moderne Tunnelofenanlage mit Gasfeuerung eingerichtet, durch die die Produktionsfähigkeit des Werkes um ca. 50 % erhöht wurde; außerdem erfolgte ein Umbau fast sämtl. techn. Anlagen des Werkes, Schließlich wurde noch ein neues Verwaltungsgebäude aufgeführt, sowie neben verschied. Um- und Erweiterungsbauten von Arbeiterwohnhäusern drei neue Wohngebäude für Beamte und Arbeiter fertiggestellt. Der Grundbesitz umfaßt an bebauten und un bebauten Flächen ca. 24 ha. (1 Villa und 14 Beamten-

und Arb.-Wohnhäuser). Arbeiter und Angestellte ca. 850 Personen.

**Verbände:** Die Ges. gehört dem Verband deutscher Porzellangeschirrfabriken G. m. b. H. in Berlin, dem Verband deutscher Fabriken für Gebrauchs-, Zier- und Kunstporzellan G. m. b. H. in Weimar, außerdem dem Verband ostdeutscher Porzellanfabriken, Waldenburg-Altwasser und dem Arbeitgeberverband der deutschen feinkeramischen Industrie, Berlin, an.

**Kapital:** 1 298 000 RM in 6250 St.-Akt. zu 100 RM. 6250 Vorz.-Akt. A zu 100 RM und 1500 Vorz.-Akt. B zu 32 RM. Die Vorz.-Akt. A sind ausgestattet mit einer Vorz.-Div. von 8 %, zuzügl.  $\frac{1}{4}$  % Zusatz-Div. auf je 1 % St.-Akt.-Div., einziehbar zum Kurse von 105 % und wandelbar in St.-Akt. Die Vorz.-Akt. B erhalten 6 % Vorz.-Div.

**Vorkriegskapital:** 2 600 000 M.

Urspr. A.-K. 1 600 000 M, erhöht 1913 um 1 000 000 M, dann erhöht von 1921 bis 1923 auf 16 500 000 M in 15 000 St.-Aktien u. 1500 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. Lt. G.-V. v. 14./1. 1925 von 16 500 000 M auf 3 048 000 RM (St.-Akt. 5 : 1, Vorz.-Akt.  $3\frac{1}{4}$  : 1 in 15 000 St.-Akt. zu 200 RM u. 1500 Vorz.-Akt. zu 32 RM). Zwecks Deckung des Verlustes aus 1925/26 beschloß die G.-V. v. 30./10. 1926 Herabsetz. um 500 000 RM durch Einziehung von 500 000 RM Vorrats-St.-Akt. Lt. G.-V. v. 24./2. 1930 Herabsetzung des A.-K. von 2 548 000 RM auf 548 000 RM zwecks Deckung der Unterbilanz u. Vornahme von Ab-